

Vorred über das ganze Werck.

sius Kirchers Wohnung und Sitz. Vender Dertter Zitwohner sehen und verwundern sich täglich darüber/ und ich selbst/ als dessen Gesellschaffter im Studiren von etlichen Jahren her/ habe mit Erstaunung und höchster Hertzensvergnügung gesehen/ wie viel durch den Kuff dessen Geschicklichkeit auffgebracht/ und auß Verlangen das/ was er in seiner weltberuffenen Studirstub nach der verborgenen Künsten und Wissenschaften Lehrgebot für verfertigte höchstverwunderliche Wercke zeigt/ zusehen jederzeit von Durchleuchtigsten/ Hochgelehrtesten/ auch vō Königlicher Würde/ fremden und einheimischen Personen hinzukommen; wie viel einzeln von ihme / da er doch sonst mit den schweresten und wichtigsten Sachen bemühet ist/ unterwisen werden/ absonderlich Fürsten Söhne / von ihren Herren Vätern auffsfreundseligste ihme darzu entfolet/ nicht sonder Frucht/ so sich in ganze Völkerschafften und so gar in die gesammte Römische Kirch ergeußt und außbreitet. Auß Verlangen dergleichen Sachen zuerlernen oder zusehen haben vorlängsten vortreffliche Männer kein Bedencken getragen/ auch scheuet man sich heut nicht/ sehr ferne Reisen unter die Füße zunehmen/ allerhand Beschwerden einzuschlucken/ und ganze hauffen Geldes auffzuwenden umb das/ was sie erlernen/ ins Werck zusetzen.

Als ich dieses durch lange Erfahrung warname und wol wußte/ hab ich mich vornemlich viel Jahr her auff dieses Studium und Lehrstück geleet/ daß ich alles/ was in jeder Wissenschaft und Kunst / was in der ganzen Natur oder Geschöpffmaß selten/ verborgen/ widersinnig/ wundersehsam/

fam/